



## PROGRAMM NOVEMBER 2023 /

## PROGRAMM-VORSCHAU DEZEMBER 2023

Am **Freitag, 17. November, 19 Uhr**, berichtet **Christian Frietsch, Baden-Baden**, im **Konferenzraum der Stadthalle** über seine **Reise nach Moskau und auf die Krim im November vorigen Jahres**. Der Vortrag war schon vor dem 7. Oktober geplant und sollte unter der Überschrift „Geschichte als Mittel der Politik“ stehen - in Anspielung auf Putins Rede zum Kriegsbeginn, in der er den Angriff auf die Ukraine mit der Geschichte der beteiligten Länder zu rechtfertigen versuchte. Inzwischen hat sich der Fokus der Medien ein wenig verschoben. Der Referent schreibt zum Zweck seiner Reise und seinen Beobachtungen auf und nach der Reise:

*„Seit meiner Reise nach Moskau und auf die Krim vor 12 Monaten hat sich an der militärischen Frontlage in der Ukraine kaum etwas geändert. Resultate der Diplomatie sind nicht erkennbar. Ziel meiner Reise war die Eröffnung einer Ausstellung meiner Mutter Elisabeth Frietsch-Eyer in Jalta. Anlässlich dieser Ausstellung folgte ich auch einer Einladung des russischen Außenministeriums für einen Vortrag in der Diplomatischen Akademie in Moskau. Nach vielen Gesprächen in Moskau und während meiner Reise auf die Krim und einem Interview mit Georgij Muradov, dem ständigen Vertreter der Krim bei Präsident Putin, bin ich zur Ansicht gekommen, dass die Einfrierung der Beziehungen der Zivilgesellschaften in Deutschland und Russland ein Fehler ist. Die Meinungslage der Bevölkerung in Russland ist nach meinen Wahrnehmungen nicht in dem Maße von den staatlichen Medien geprägt, wie wir dies in Deutschland annehmen. Wie meine Heimatstadt Baden-Baden haben auch andere Städte den Dialog zu den Bürgern in ihren Partnerstädten in Russland eingestellt. Damit wurde eine Einflussebene aufgegeben.“*

Am **Samstag, 18. November, 10 Uhr**, erwartet uns **Louis Schlaefli** in Straßburg in der **Bibliothèque Grand Séminaire in der Nähe des Münsters**, 2, rue des Frires, zu einer Führung. Eine solche hat schon vor vielen Jahren stattgefunden. Teilnehmer berichten heute noch begeistert davon. Wir sind deshalb sehr froh darüber, dass wir mithilfe unserer Kontakte zur Robertsau M. Schlaefli für eine Wiederholung gewinnen konnten. **Eine Anmeldung ist erforderlich** ([info@historischer-verein-kehl.de](mailto:info@historischer-verein-kehl.de)). Sie finden bei Wikipedia viele Informationen über die Bibliothek und werden nach einer Anmeldung darüber informiert, wo und wann wir uns zu einer gemeinsamen Tram-Fahrt treffen können.

Am **Donnerstag, 23. November, 19 Uhr**, laden wir im **Konferenzraum der Stadthalle** zusammen mit **Rundumkultur, Straßburg**, zu einer **Filmvorführung unter dem Titel „Auf den Spuren der Geschichte“** ein. Jennifer Rottstegge von Rundumkultur schreibt dazu:

*Wie lassen sich junge Menschen für Geschichte begeistern? Mit dieser Fragen hat sich der Historische Verein im Rahmen eines deutsch-französischen Kooperationsprojekts im Herzen des Port du Rhin beschäftigt, bei dem Schülerinnen und Schüler aktiv an der Entstehung von Kurzfilmen beteiligt waren. Das Ziel? Die Vergangenheit lebendig werden zu lassen, Geschichte erlebbar zu machen und junge Menschen in die Welt der Historie zu entführen. Entstanden sind zwei Kurzfilme, die wir Ihnen vorführen möchten.*

*Mit dem Kurzfilm „Reise in die Vergangenheit“ entführen Sie Schülerinnen und Schüler der École du Rhin mit Hilfe eines Greenscreens in längst vergangene Zeiten. Zuvor begaben sie sich auf eine Reise in das städtische Archiv und lauschten Berichten einer Zeitzeugin. Den gesammelten Stoff brachten sie in Theaterszenen zum Leben, die von Arthur Poutignat in Filmszenen festgehalten wurden.*

*Für den zweiten Kurzfilm „Leben entlang des Rheins“ hat das regionale Filmarchiv MIRA sein Archiv nach Aufnahmen aus dem Grenzviertel durchforstet. Er vermittelt Einblicke in das Leben entlang des Rheins und ergänzt so die offizielle Geschichtsschreibung auf besondere Weise.*

*Lassen Sie sich von diesen Kurzfilmen auf eine Reise durch die Geschichte entführen. Im Anschluss an die Filmvorführung laden wir Sie herzlich zur Diskussion mit den Projektverantwortlichen ein. Gemeinsam wollen wir über die Filme und das Vorhaben sprechen, ein ähnliches Projekt in Kehl zu realisieren. Dabei steht ein spannender Intensivworkshop für eine Schülergruppe auf dem Plan, bei dem Filme entstehen, die im Rahmen des Stadtjubiläums und darüber hinaus gezeigt werden können.*

Für das Projekt in Kehl haben wir die Stadt als Sponsor gewinnen können.

Wir laden zum Gespräch nach der Filmvorführung vor allem Lehrerinnen und Lehrer der Kehler Grundschulen ein. In dieser Schulart stand früher das Fach Heimatkunde auf dem Lehrplan. In diesem Fach haben viele Ältere unter uns ihre ersten fundierten Informationen über die Ortsgeschichte bekommen. Das hat vermutlich nicht selten die Identifikation mit dem Wohnort gefördert und zu einem Engagement in Vereinen und sozialen Einrichtungen motiviert.

## **PROGRAMM-VORSCHAU DEZEMBER 2023**

Im Dezember sind die folgenden Veranstaltungen fest terminiert:

**07.12. 19:00** „Festung Kehl - Bücherfabrik der Aufklärung“ - Vortrag von Dr. Cornelius Steckner, Köln - Konferenzraum der Stadthalle

**11.12. 15:00** Besichtigung des Gewölbekellers mit Dr. Stefan Woltersdorff - Bierkellerstr. 28 (Anmeldung erforderlich)

**14.12. 20:00** Helene Schweitzer-Bresslau - Musikalisch-szenische Lesung - in Kooperation mit À livre ouvert - Saal des Kulturhauses